

## Niederschrift

über die Sitzung des Betriebsausschusses für das Wasserwerk und das Abwasserwerk des Rates der Stadt Sassenberg (2004-2009) am 15.01.2009 im Sitzungssaal des Rathauses

Anwesend sind unter dem Vorsitz von Am. Peter Holz

### die Ausschussmitglieder

Freese, Wilhelm	
Ostlinning, Helmut	
Ostlinning, Ludger	
Schlingmann, Karl	-bis Pkt. 7-
Greiwe, Markus	
Westhoff, Alfons	
Nießé, Walter	
Heseker, Ludwig	-sachk. Bürger-
Höft, Andreas	
Seidel, Ulrich	
Schumacher, Albert	-Mitglied mit beratender Stimme-

### von der WIBERA AG, Bielefeld

Herr Barsch

### vom Ing.-Büro Frilling, Vechta

Herr Schönfeld -zu den Pkt. 6+7-

### von der Verwaltung

Uphoff, Josef Bürgermeister  
Schlotmann, Theodor  
Lentz, Erich  
Scholz, Felix  
Venhaus, Thomas

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 16:30 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass zur Sitzung unter Mitteilung der Tagesordnung form- und fristgerecht geladen wurde. Der Ausschuss ist beschlussfähig. Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

## Öffentlicher Teil

### 1. Bericht des Betriebsleiters

Herr Schlotmann geht zunächst auf die Planungen zur Errichtung einer Wasserkraftanlage im Bereich der Stauanlage Hessel ein. Er führt aus, dass zwischenzeitlich eine Wirtschaftlichkeitsberechnung der Ing.-Gesellschaft Flick GmbH, Ibbenbüren, vorliegt. Hieraus ergibt sich, dass unter den derzeitigen Bedingungen trotz Einbeziehung öffentlicher Fördermittel eine Wirtschaftlichkeit nicht gegeben ist. Auf die entsprechende Frage von Am. Schumacher gibt Herr Schlotmann ergänzende Erläuterungen.

Im Weiteren erläutert Herr Schlotmann dem Ausschuss den Sachstand zur Einführung der getrennten Regenwassergebühr. Anhand eines Zeitplanes werden von ihm die im Jahr 2009 vorgesehenen terminlichen Abläufe dargestellt. Er geht hierbei insbesondere auf den Versand der Fragebögen, sowie die Öffentlichkeitsarbeit und die Hilfestellung beim Ausfüllen der Fragebögen ein. Herr Schlotmann verweist darauf, dass beabsichtigt ist, hierzu für den Zeitraum Mitte Februar bis Ende Mai eine Anlaufstelle zu schaffen, die den Bürgern zu festen Sprechzeiten bei der Bearbeitung der Fragebögen behilflich sein soll.

Nach kurzer Beratung nimmt der Ausschuss den Bericht zur Kenntnis.

### 2. Entlastung der Betriebsleitung des Wasserwerkes und des Abwasserwerkes gemäß § 5 Abs. 5 Eigenbetriebsverordnung NRW für die Wirtschaftsjahre 2006 und 2007

Unter Hinweis auf die Vorlage vom 17.02.2008 verweist Bgm. Uphoff auf die sich aus der Neufassung der Eigenbetriebsverordnung ergebende Notwendigkeit, eine Entscheidung über die Entlastung der Betriebsleitung zu treffen.

Einstimmiger Beschluss:

„Der Betriebsleitung des Wasserwerkes und des Abwasserwerkes wird für die Wirtschaftsjahre 2006 und 2007 Entlastung erteilt.“

### 3. Wirtschaftsplan für das Wasserwerk der Stadt Sassenberg für das Jahr 2009

Herr Schlotmann berichtet dem Ausschuss, dass der Wirtschaftsplan für das Wasserwerk der Stadt Sassenberg für das Jahr 2009, bestehend aus dem Erfolgsplan, dem Vermögensplan, der Stellenübersicht und der Finanzplanung, in der Sitzung des Rates am 16.12.2008 eingebracht wurde. Im Weiteren geht Herr Schlotmann im Einzelnen auf die Veranschlagungen im Wirtschaftsplan 2009 für das Wasserwerk ein. Er verweist insbesondere darauf, dass ein Jahresüberschuss in Höhe von 62.900,00 € veranschlagt wurde, der dem Mindesthandelsbilanzgewinn entspricht, sodass eine Konzessionsabgabe ausgewiesen werden konnte.

Weiterhin geht Herr Schlotmann dann auf die Veranschlagung im Vermögensplan 2009 ein. Von ihm werden insbesondere die Maßnahmen zur Erweiterung und Erneuerung des Rohrnetzes erläutert. Die Einnahmen und Ausgaben im Vermögensplan schließen mit 499.100,00 € ab.

Abschließend verweist Herr Barsch darauf, dass den vorgestellten Zahlen eine vernünftige Planung zugrunde liegt. Im Weiteren geht er auf die Notwendigkeit der vorgenommenen Anhebung der Wassergebühr ein. Er verweist hierzu insbesondere auf die Nachholung der Konzessionsabgabe aus 2007, sowie die zu erwartenden höheren Bezugskosten. Aus diesen Erwägungen heraus ist seines Erachtens die Gebührenanhebung plausibel nachvollziehbar.

Einstimmiger Beschlussvorschlag:

„Der Wirtschaftsplan des Wasserwerkes der Stadt Sassenberg für das Wirtschaftsjahr 2009 wird wie folgt festgestellt:

Einnahmen: 499.100,00 €

Ausgaben: 499.100,00 €

Der im Erfolgsplan des Wasserwerkes der Stadt Sassenberg für das Wirtschaftsjahr 2009 ausgewiesene Jahresüberschuss in Höhe von 62.900,00 € dient zur Einstellung in die Gewinnrücklage.

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme im Wirtschaftsjahr 2009 zur Finanzierung der Ausgaben erforderlich ist, wird auf 200.000,00 € festgesetzt.

Der Gesamtbetrag der Kassenkredite, die im Wirtschaftsjahr 2009 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 50.000,00 € festgesetzt.“

#### **4. Wirtschaftsplan für das Abwasserwerk der Stadt Sassenberg für das Jahr 2009**

Wie Herr Schlotmann dem Ausschuss vorträgt ist auch der Entwurf des Wirtschaftsplanes für das Abwasserwerk 2009, bestehend aus dem Erfolgsplan, dem Vermögensplan, der Stellenübersicht und der Finanzplanung, in der Sitzung des Rates am 16.12.2008 eingebracht worden. Herr Schlotmann gibt dem Ausschuss eingehende Erläuterungen zum Erfolgsplan. Er verweist darauf, dass die im Erfolgsplan ausgewiesene Eigenkapitalverzinsung in Höhe von 19.100,00 € dem Haushalt der Stadt zugeführt werden soll.

Fragen aus dem Ausschuss, insbesondere zu den Stromkosten an den Kläranlagen Sassenberg und Füchtorf, sowie zu möglichen Auswirkungen der getrennten Regenwassergebühr, werden von Bgm. Uphoff und Herrn Schlotmann beantwortet. Hierbei wird insbesondere verdeutlicht, dass es sich bei den mit 100.000,00 € veranschlagten Kosten für die Einführung der getrennten Regenwassergebühr in 2009 um einen einmaligen Ansatz handelt, der in den Folgejahren nicht mehr anfallen wird. Hier ist lediglich mit den laufenden Kosten für die Pflege der Datensätze zu rechnen.

Im Bereich des Vermögensplanes werden von Herrn Schlotmann insbesondere die vorgesehenen Investitionsmaßnahmen im Bereich der Kanalisation, sowie der Kläranlagen Sassenberg und Füchtorf erläutert. Auf die Frage des Vorsitzenden führt Herr Schlotmann aus, dass nach aktuellen Überlegungen an den Kläranlagen Sassenberg und Füchtorf keine Chemikalienlagerräume, sondern entsprechende Tank- bzw. Siloanlagen errichtet werden sollen. Die sich hieraus ergebenden Vorteile, insbesondere im Hinblick auf den günstigeren Bezug über die Anlieferung mittels Sattelzug, werden von ihm näher erläutert.

Abschließend geht Herr Barsch in der Bewertung des Wirtschaftsplanes auf verschiedene Faktoren, wie die Entwicklung der Umsatzerlöse, die Einführung der getrennten Regenwassergebühr und den erhöhten Abschreibungsbedarf, ein. Hieraus lässt sich aus seiner Sicht deutlich die vorgenommene Gebührenanhebung erklären.

Einstimmiger Beschlussvorschlag:

„Der Wirtschaftsplan des Abwasserwerkes der Stadt Sassenberg für das Wirtschaftsjahr 2009 wird wie folgt festgestellt:

Einnahmen: 2.044.300,00 €

Ausgaben: 2.044.300,00 €

Die im Erfolgsplan des Abwasserwerkes der Stadt Sassenberg für das Wirtschaftsjahr 2009 ausgewiesene Eigenkapitalverzinsung in Höhe von 19.100,00 € wird dem Haushalt der Stadt zugeführt.

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme im Wirtschaftsjahr 2009 zur Finanzierung von Ausgaben erforderlich wird, wird auf 622.300,00 € festgesetzt.

Der Gesamtbetrag der Kassenkredite, die im Wirtschaftsjahr 2009 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 500.000,00 € festgesetzt.“

## 5. Wasserversorgungs- und Kanalbaumaßnahmen 2009 Durchführungsbeschluss

Unter Hinweis auf die Beratungen zu den Wirtschaftsplänen 2009 für das Wasserwerk und das Abwasserwerk gibt Herr Schlotmann dem Ausschuss nähere Erläuterungen zur Vorlage vom 17.12.2008.

Einstimmiger Beschluss:

„Die folgenden Maßnahmen im Bereich des Wasserwerkes und des Abwasserwerkes werden in 2009 durchgeführt, soweit die Finanzierung gesichert ist und sich ein Realisierungsbedarf einstellt:

- a) Investitionsmaßnahmen Wasserwerk 2009
- Sassenberg-Ost – 3. Erweiterung – I. BA
  - Gröblinger Straße – Stichstraße
  - Schürenknapp
  - Loxtener Straße
  - Verlängerung Wasserleitung Harkotten
  - Erneuerung Wasserleitung Steinbrink
  - Erneuerung Wasserleitung Kiebitzstraße
  - Erneuerung Wasserleitung Amselweg
  - Erneuerung Wasserleitung Schloßstraße

b) Investitionsmaßnahmen Abwasserwerk 2009

- RW/SW Sassenberg-Ost 3. Erweiterung I. BA einschließlich Regenrückhaltebecken
- MW Stichstraße Tie
- RW/SW Schürenknapp
- RW/SW Loxtener Straße
- RW/SW Stichstraße Zum Knapp
- MW Tie – Sanierung
- SW Drostestraße – Sanierung
- MW Füchtorfer Straße – Sanierung
- SW Schürenstraße – Verlängerung
- RW/SW Stichstraße nordwestlich des Lappenbrink
- Chemikalienlagerräume für die Kläranlagen Sassenberg und Füchtort.

Die Betriebsleitung wird beauftragt, zeitnah die Ausschreibungen zu veranlassen und den Auftrag an den jeweiligen mindestfordernden Bieter zu vergeben.“

**6. Vorstellung der Planung der Kanalisation und des Regenrückhaltebeckens im Bereich Sassenberg-Ost - 3. Erweiterung, I. Bauabschnitt**

Einleitend verweist Herr Schlotmann darauf, dass im Vermögensplan 2009 für das Abwasserwerk Investitionen in Höhe von 270.000,00 € für die Errichtung der Schmutz- und Regenwasserkanalisation im Bereich Sassenberg-Ost – 3. Erweiterung, I. BA- sowie in Höhe von 100.000,00 € für die Errichtung eines Regenrückhaltebeckens vorgesehen sind. Nunmehr gibt Herr Schönfeld dem Ausschuss anhand entsprechender Planunterlagen nähere Erläuterungen zur Kanalplanung, sowie zur Planung für die Errichtung des Regenrückhaltebeckens. Er verweist darauf, dass im Bereich der Verlängerung der Breslauer Straße die Kanalisation bereits im Jahr 2008 fertiggestellt wurde. Im Weiteren verweist er darauf, dass in der Planung auch eine mögliche bauliche Nutzung des Bereiches nördlich der Breslauer Straße bis zur Vermolder Straße berücksichtigt wurde. Die Planung sieht die Verlegung von jeweils rd. 560,00 m Regenwasser- und Schmutzwasserkanalisation vor. Die Kosten der Regenwasserkanalisation werden sich auf rd. 121.000,00 € und die Kosten der Schmutzwasserkanalisation auf rd. 149.000,00 € belaufen. Zu dem geplanten Regenrückhaltebecken verweist Herr Schönfeld darauf, dass es sich hier um ein Trockenbecken handelt, das ein Volumen von rd. 1.600 m<sup>3</sup> aufweist. Im Hinblick auf die unmittelbar angrenzende Spielplatzfläche, sowie das Baugebiet, ist eine Einzäunung des Regenrückhaltebeckens vorgesehen. Die Kosten dieser Maßnahmen werden sich auf rd. 100.000,00 € belaufen.

Nach kurzer Beratung ergeht folgender einstimmiger Beschluss:

„Die Errichtung des Regenrückhaltebeckens, sowie der Schmutz- und Regenwasserkanalisation im Bereich Sassenberg-Ost –3. Erweiterung, I. Bauabschnitt- erfolgt auf der Grundlage der Planung des Ing.-Büro Frilling, Vechta, vom Januar 2009. Die Betriebsleitung wird beauftragt, die erforderlichen wasserrechtlichen Genehmigungen einzuholen.“

7. **Vorstellung des Ergebnisses der Rohrnetzrechnung des Trinkwassernetzes für den Bereich der Ortslage Füchtorf**

Einleitend verweist Herr Schlotmann insbesondere auf die zur Verbesserung der Druckverhältnisse im Wirtschaftsplan für das Wasserwerk 2009 ausgewiesene Verlängerung der Wasserleitung Harkotten. Zur Prüfung, inwieweit diese Maßnahme zielführend ist, ist vorab eine Rohrnetzrechnung durchgeführt worden. Im Rahmen einer Rohrnetzrechnung werden unter Anderem die wichtigen Werte, wie Durchlassgeschwindigkeiten, Durchflussmengen, Drück- und Aufenthaltszeiten, ermittelt.

Nunmehr geht Herr Schönfeld auf die Ergebnisse der Rohrnetzrechnung des Trinkwassernetzes in der Ortslage Füchtorf ein. Er verweist zunächst auf die entsprechenden Bemessungs- und Nachweiskriterien. Im Weiteren gibt er anhand einer Planunterlage nähere Erläuterungen zum Bestand des Trinkwassernetzes. Wie Herr Schönfeld ausführt bleibt letztlich als Ergebnis der Rohrnetzrechnung festzuhalten, dass auch unter Berücksichtigung von Tagesspitzen bzw. Stundenspitzen die Trinkwasserversorgung unter den geforderten Kriterien als gesichert angesehen werden kann. Er verweist darauf, dass lediglich für den Lastfall der Löschwasserversorgung für den Bereich Harkotten Probleme auftreten. Hier wird der geforderte Betriebsdruck von mindestens 1,5 bar letztlich nicht erreicht.

Im Hinblick auf den festgestellten Druckabfall zur Versorgung des Bereiches Harkotten verweist Herr Schönfeld darauf, dass über entsprechende Druckmessungen im Bereich der vorhandenen Leitung festzustellen sein wird, worin die aktuellen Probleme begründet liegen. Ergänzend verweist Herr Schlotmann darauf, dass in Absprache mit der Freiwilligen Feuerwehr Sassenberg im Bereich Harkotten die Löschwasserversorgung sichergestellt ist, sodass aus diesem Blickwinkel eine Verlängerung der Wasserleitung nicht erforderlich wird.

Nach kurzer Beratung nimmt der Ausschuss den Bericht zur Kenntnis.

8. **Beantwortung von Anfragen von Ausschussmitgliedern**

Anfragen liegen nicht vor.

9. **Beantwortung von Anfragen von Zuhörern**

Anfragen liegen nicht vor.